



AUSSENSICHT

Andreas Mölzer verteidigt das geplante Denkmal für den Abwehrkampfhelden Hans Steinacher

Ein Kärntner Held – in Licht und Schatten

Bedenklich sei es, Hans Steinacher, dem Kämpfer im Kärntner Abwehrkampf und Organisator der Volksabstimmung, ein neues Denkmal in Völkermarkt zu setzen. Er sei doch ein „Deutsch-nationaler“ gewesen, ein Verfechter des Anschlusses und wohl auch ein Nazi. Nun ja, deutschnational eingestellt war Hans Steinacher wie damals das Gros der akademischen Jugend. Und nach eigenen Angaben habe er den Kärntner Abwehrkampf auch als Kampf um die Erhaltung des Deutschtums gesehen. Allerdings in einer Zeit, in der unsere Republik „Deutsch-Österreich“ hieß und unter sozialdemokratischer Führung heftig um den Anschluss an das Deutsche Reich rang.

In den 30er-Jahren näherte sich Hans Steinacher den Nationalsozialisten an. Ob er wirklich NSDAP-Mitglied war, ist nicht völlig geklärt. Allerdings hatte er 1938 den Anschluss Österreichs

„Hans Steinacher soll ein Denkmal ausschließlich wegen seiner Verdienste um Abwehrkampf und Volksabstimmung bekommen.“

freudig begrüßt – genauso wie das Gros der Österreicher, wie die sozialdemokratische Führung um Otto Bauer und Karl Renner und die katholischen Kirchenfürsten um Kardinal Innitzer. Fest steht auch, dass er sich mit den NS-Volkstumspolitikern eines Heinrich

Himmler sehr früh überwarf, in einer Zeit, in der Widerstand gegen das NS-Regime noch nicht sehr aussichtsreich erschien. Vor massiver Verfolgung durch das Regime schützte ihn nur die Wehrmacht, wo er als Offizier Zuflucht fand. Fest steht auch, dass er unter hohem persönlichem Risiko gegen die Zwangsaussiedlung der Kärntner Slowenen in Berlin protestierte, weil dies seinem Verständnis von Volkstumspolitik widersprach.

So war Hans Steinacher ein Kind seiner Zeit: Aufgewachsen im Geiste des deutschen Nationalismus, streckenweise ging er den totalitären NS-Irrweg wohl mit, scheute sich aber nicht, bei Erkennen dieses Wahnsinns offen dagegen aufzutreten. Und wenn ihm heute der Kärntner Heimatdienst ein Denkmal setzen will, so ausschließlich wegen seiner Verdienste im Abwehrkampf und in der Organisation der Volksabstimmung!

Hans Steinacher ist der Held der Volksabstimmung! Aber wie heißt es so zutreffend: Wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten.

Andreas Mölzer, EU-Abg. von 2004 bis 2014 und Obmann-Stellvertreter des Kärntner Heimatdienstes